

Endlich wieder da und unendlich schön: das Familienfortbildungs-Wochenende in Freckenhorst

Sehnsüchtig im Vorfeld erwartet wurde das Familienfortbildungs-Wochenende von Groß und Klein. In den letzten zwei Jahren musste es coronabedingt digital stattfinden, aber in diesem Jahr war endlich (!) wieder Gelegenheit, sich vor Ort auf dem schönen Gelände der Landvolkshochschule in Freckenhorst zu treffen. Das Vorbereitungsteam hatte im Vorfeld ein großartiges Programm für Eltern und Kinder vorbereitet. Bei bestem Wetter trafen am Freitagnachmittag rund 25 Familien rheumakrankter Kinder in Freckenhorst ein und wurden direkt liebevoll in Empfang genommen. Eine Tasche mit süßen Begrüßungen lag bereits für alle Familien bereit und die Kinder erkundeten direkt den Garten.

Beim ersten gemeinsamen Abendessen war Zeit, schon einmal zu plaudern und gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Die Kids wurden im Anschluss direkt von dem großen Team der Kinderbetreuung in Empfang genommen. Sowohl aktuelle als auch ehemalige (!) Mitarbeiter:innen der Spielzimmer-Crew der Polarstation des St. Josef-Stifts sowie zusätzliche Begleiter:innen betreuten die Vielzahl an Kindern an diesem Wochenende mit viel Herzblut und großartigen Ideen!

Die Eltern hatten so am ersten Abend bei einer gemeinsamen Vorstellungsrunde Zeit, sich kennenzulernen. Das gute Wetter und die lockere Atmosphäre ermöglichten es auch nach der Vorstellungsrunde bis in den späten Abend hinein, sich im Garten bei gekühlten Getränken auszutauschen.

Nach einem leckeren Frühstück am Samstagmorgen starteten die Kids im Anschluss je nach Altersgruppe mit spannenden Aktivitäten: „Basteln, Backen, Bauen“ stand für die Minis auf dem Plan, für die älteren Kinder gab es eine Kreativ-Zeit, die Teens fuhren zum Stand-up-Paddling und die älteren Jugendlichen erfuhren zusammen mit den RAY-Mitglieder:innen etwas zu „Erster Hilfe für Alltagshelden“.

Während alle Kinder also umfassend betreut waren, nahm sich parallel Dr. Windschall, Chefarzt der Kinder- und Jugendrheumatologie im St. Josef-Stift in Sendenhorst, Zeit, Neuigkeiten aus der Klinik und zu Medikamenten mit allen Eltern zu teilen und in lockerer Atmosphäre Fragen zu klären. Dr. Windschall stellte dabei das neue Schmerzkonzept des Stifts vor und klärte über den Einsatz sowie die Verträglichkeit von Biosimilars auf. Zudem stellte er die neue Medikamentengruppe der JAK-Inhibitoren vor.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen fuhren die Kinder zum Reiten, Stand-up-Paddling oder konnten unter der Leitung von Kerstin Himmelberg, selbst Treffpunktleiterin im westlichen Münsterland, einen Ukulelen-Workshop besuchen. So konnten die Eltern zuerst entspannt einem Impulsvortrag von Colle Bysäth zum Thema „Erste Hilfe für Alltagshelden“ lauschen. Im Anschluss hatten die Mütter am Nachmittag Zeit für einen Workshop „Aktiv und entspannt“ unter

der Leitung von Martina-Kiwitt-Ebert, während sich die Väter zu einer Gesprächsrunde um die Feuerstelle im Garten der Landesvolkshochschule trafen.

Gegen Abend trafen sich alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Gruppenfoto im Garten und trugen dabei die extra angefertigten blauen T-Shirts. Während alle in die Kamera lächelten und die Kinder Ballons in die Höhe warfen, verstärkte sich für alle der Eindruck, Teil einer großen Bundesverband-Kinderrheuma-Familie zu sein.

Um alle Facetten des Bundesverbandes Kinderrheuma auch in der Öffentlichkeit zukünftig anschaulich und ausführlich darstellen zu können, wurden alle Aktivitäten in diesem Jahr von einem Filmteam begleitet, welches zurzeit Material für einen Imagefilm erstellt. Alle anwesenden Familien halfen tatkräftig mit, um dieses Projekt zum Erfolg zu führen.

Der Samstagabend wurde dann mit einem gemeinsamen Grillen im Garten eingeläutet. Durchgeführt von einigen tatkräftigen Vätern und kleinen Helfer:innen.

Gestärkt trafen sich danach alle Eltern im Gartenpavillon der Landesvolkshochschule, um Julia Werner zu empfangen. Julia leidet seit frühester Kindheit an Rheuma und hat dem Thema Kinderrheuma mit ihrem Buch „Der Kampf mit Rheuma und Uveitis“ auch in der Öffentlichkeit eine Stimme gegeben. Viele Eltern zeigten sich vom Werdegang der jungen Frau beeindruckt und suchten auch noch im Verlauf des Abends das Gespräch mit ihr. Im Anschluss an diese tiefgreifende Gesprächsrunde mit Julia Werner ging es wieder hinaus in den Garten. Dort präsentierten die Kindergruppen stolz ihre vielen kreativen Ergebnisse, darunter Insektenhotels und gebastelte Schmetterlinge. Die Ukulelen-Kindergruppe präsentierte ihre einstudierten Lieder und das Team der Kinderbetreuung brachte noch einmal mit einer Version von „We will rock you“ ordentlich Stimmung in die fröhliche Runde.

Es folgten noch gemütliche Runden am Lagerfeuer mit Stockbrot. Alle genossen bei sommerlichen Temperaturen noch einmal die Zeit für gemeinsame Gespräche und fröhliches Beisammensein. Am Sonntagvormittag kamen die Pfadfinder zur Betreuung der Kinder, sodass sich die Eltern in Ruhe zum Thema „Selbsthilfe macht stark“ im Gartenpavillon austauschen konnten.

Nach einem letzten sonnigen Mittagessen verabschiedeten sich dann alle Familien voneinander und machten sich auf den Heimweg.

Aber: Nach Freckenhorst ist vor Freckenhorst. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2023!

Kristina Alex